

13.3.02

Es könnte spannend werden

VON WALTER FINK

Üblicherweise ist es so, daß Gruppen, die sich in den Haaren liegen, den Drang an die Öffentlichkeit haben. Da wird man, wenn man die Freude hat, in einem Medium tätig zu sein, mit mehr oder weniger guten Informationen, mit mehr oder weniger Schmutzwäsche überhäuft. Das gilt natürlich für die Politik, das gilt für Interessenvertretungen - und das gilt auch für Kulturgruppen. Man kann aber auch das Gegenteil erleben. Daß man nämlich eigentlich nichts erfährt, wo man gerne etwas wissen würde. So verhält es sich derzeit mit der Berufsvereinigung der bildenden Künstler Vorarlbergs und der neu gegründeten, offenbar relativ losen Gruppe KUNSTVorarlberg. Vorausgegangen waren sich häufende, auch deftige Angriffe gegen die Berufsvereinigung. Die Vorwürfe lauteten: Dieser Verein sei eine Art Interessenvertretung, er kümmere sich aber kaum um berufsrelevante Fragen wie die Sozial- und Krankenversicherung der Künstler, es gebe zu wenig Unterstützung für Kontakte ins Ausland, um dort eventuell zu einer Ausstellung zu kommen. Vielmehr verstehe sich die Berufsvereinigung mit Sitz im Bregenzer Künstlerhaus als Veranstalter von Ausstellungen, wobei auch in diesem Bereich zu wenig auf die eigenen Mitglieder geachtet werde, vielmehr Künstler von außen eingeladen würden.

Den letzten Vorwurf kann man sozusagen statistisch überprüfen, da gerade der Jahresbericht für das vergangene mit Vorschau auf das laufende Jahr aufgelegt wurde. Letztes Jahr wurden von der Berufsvereinigung sieben Ausstellungen durchgeführt, bei nur einer davon war keine Künstlerin oder kein Künstler aus Vorarlberg vertreten. Gezeigt wurden insgesamt 31 Künstler, 16 davon kamen aus Vorarlberg. Wobei zu berücksichtigen ist, daß in einer Gruppenausstellung gleich sieben Gäste vorgestellt wurden. Auch für heuer sind sieben Ausstellungen geplant, eine ohne Vorarlberger Beteiligung. Nach dieser Vorschau werden 24 Künstlerinnen und Künstler präsentiert, 15 davon aus Vorarlberg.

Solche Informationen kann man sich also leicht beschaffen. Zu den anderen Kritikpunkten gibt es eine kurz gehaltene Stellungnahme der Berufsvereinigung: Das Programm des Vereins sei durch die Wahl des Vorstandes akzeptiert, anders gesagt: man wisse, wen man wähle und wofür dieser Vorstand stehe. Wenn man mit dem, was an Arbeit geleistet werde, nicht einverstanden sei, wenn man andere Schwerpunkte wünsche, dann könne man das bei der jährlichen Generalversammlung vorbringen. Allerdings müsse man dann auch entsprechende Anträge einbringen, und könne nicht, wie bisher üblich, unter "Alfälliges" mehr oder weniger belanglos diskutieren. In einem Verein gehe es letztlich um demokratische Mehrheiten. Ebenso könne ja auch der Vorstand alle zwei Jahre abgewählt werden. Die nächste Versammlung mit Wahl sei im April.

Noch düftiger fiel die offizielle Stellungnahme von KUNSTVorarlberg nach der Gründung in der vergangenen Woche statt. Gerade einmal drei Zeilen gab es zu lesen. Weitere Stellungnahmen lehnte die Sprecherin der Gruppe, Lisa Althaus, ab. Ursprünglich hatte man angenommen, daß es zu einer Abspaltung von der Berufsvereinigung kommen könnte. Dem war nicht so. Man wolle sich lediglich regelmäßig treffen, die "Interessen professioneller bildender Künstler vertreten", eine eigene Homepage einrichten. So stand zu lesen.

Wie Lisa Althaus soll ein erheblicher Teil der neuen Gruppe auch der Berufsvereinigung angehören. Ein Austritt, so war zu vernehmen, sei derzeit nicht geplant. So könnte es bei der Generalversammlung im April zu einem interessanten Zusammentreffen kommen. Und es sollten sich bei den zu erwartenden Anträgen und vor allem bei den anstehenden Neuwahlen spannende Konstellationen ergeben. Zumindest dann, wenn sich die "aufmüpfigen" Mitglieder, im Gegensatz zu den vergangenen Versammlungen, mit ihren Ideen einbringen oder, was bisher nie der Fall war, auch der Wahl stellen.

* * *

Die persönliche Meinung des Gastkommentators muss nicht mit jener der Redaktion übereinstimmen. Auf Wunsch des Autors erscheint diese Kolumne in der alten Rechtschreibung.